

224	Durchanander Bratkartoffeln mit Zwiebeln, Leber- und Griebenwurst und Schinkenwürfel	6,50 €	234	Strammer Max feiner Räucherschinken mit Spiegelei und Brot	6,50 €
225	Schwäbischer Wurstsalat mit schwarzer Wurst und Brot	5,70 €	235	Maultaschensalat mit Buns viel Blattsalate, Tomaten, Gurken, Zwiebeln	6,20 €
226	Zwiebelrostbraten mit Bauernbrot	9,50 €	236	Großes Vesperbrett Rauchfleisch, Leber-, Blut- und Griebenwurst	6,00 €
227	Schweineschnitzel „Wiener Art“ mit Salat vom Buffet	9,00 €	221	Toast mit Spargel und Schweinefilet überbackener Toast dazu Sc. Hollandaise	13,00 €
228	Fleischkäse gebräunt, mit Röstzwiebeln und Brot	5,50 €	61	Portion Spargel mit Sc. Hollandaise, Kartoffeln und Flädle	15,00 €
229	Paar feine Bratwürste mit Salat vom Buffet und Brot	4,40 €			
230	Toast mit Schweinemedailon Tomate, Mozzarella, zu Schinken und Salat vom Buffet	11,50 €			
231	Toast Hawaii Ananas mit Schinken und Käse überbacken	5,00 €			
232	Maultaschen in der Brühe oder geröstet mit Ei und Salat vom Buffet	7,20 €			
233	Gebackener Camembert reich garniert, dazu Preiselbeeren	5,40 €			



12,5 % Bedienungsentgelt und 19 % Mehrwertsteuer sind in unseren Preisen enthalten.

Schwäbisch vom Blatt

Beim Vespere ist der Schwabe mit sich allein, sogar im Wirtshaus. Er hält, wie ein gescheiter Mensch einmal meinte, „Einkehr bei sich selbst“. Begibt sich sozusagen in die innere Emigration, oder, wenn man so will, in einen Zustand der Meditation, begleitet, wenn auch mehr habhaft als transzendent, von Schwartenmagen und Backsteinkäs.

Das Vesper, was immer seine materiellen Bestandteile sein mögen, ist mehr als nur bloße Nahrungsaufnahme. Es dient gleichermaßen der Restaurierung von Körper wie Gemüt, stellt das innere Gleichgewicht wieder her, sollte dies verlorengegangen sein – was beim Schwaben aber selten vorkommt – und gibt dem Tag die notwendige sinnvolle Einteilung in Arbeit und schöpferische Pause.

Wobei der Schwabe bekanntlich nicht arbeitet, sondern schafft. Woraus sich seine enge Beziehung zum Schöpferischen erklärt und daher der Schwabe auf alles, nur eben nicht auf diese schöpferische Pause des Vespers verzichten kann.

Das schwäbische Vesper ist nicht opulent, sondern einfach, gemäß dem Grundsatz: „Je härter einer arbeitet, desto einfacher vespert er.“

Sprüche ums Vesper haben meist mit dem Schaffen zu tun. Wie die etwas abfällige Bemerkung: „Der isch au lieber do, wo scho g´schafft und no net g´veschpertsch“ oder das mehr fundamentale „Guet g´veschpertsch halb g´schafft“.

Thaddäus Troll berichtet von einem Fabrikanten, dem sein Bruder Verschwendungssucht mit den Worten vorwirft: „Du wirsch scho seha, wie weit du kommsch mit deim Warm-z´-Nacht-Essal!“

Das sich auch Frommes um die Unterscheidung zwischen kalt und warm vespere ranken kann, geht aus nachfolgendem verbürgten Dialog hervor: „Betet m´r bei euch au zum Kaffee?“ – „Bei ons wird nur warm betet.“ – Des isch aber net richtig. Auch ein kaltes Vesper ist eine Gabe unseres Heilands.“



DIE GÜLDENE KRONE
RESTAURANT • HOTEL • PARTYSERVICE • BAR

Vesper



Der richtige Treffpunkt ...

**... für Geschäftsleute, Verliebte
und andere sympathische Leute.**

**... für erfrischende Drinks, das gute Viertele,
den kleinen Appetit und ein nettes Gespräch.**

Bei uns wird Pause machen und sogar das Warten schöner!